

Der sächsische Erzähler,

W o c h e n b l a t t

für

Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt des Königlichen Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

N^o 12.

Sonnabend, den 11. Februar.

1871.

S a c h e n.

Das Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts hat auf Grund der Bestimmung in § 34 der Kirchenvorstands- und Synodalordnung für die evangelisch-lutherische Kirche des Königreichs Sachsen vom 30. März 1868 die Wahlbezirke für die Landessynode festgestellt. Der Wahlbezirk 25 umfaßt die oberlausitzer Parochien: Bautzen St. Petri, Bautzen St. Michael, Baruth, Bischheim, Burkau, Elstra, Frankenthal, Gaußig, Großgrabe, Guttau, Hauswalde, Camenz (deutsche und wendische), Kleinbautzen, Klitz, Königsbrück, Königswartha, Malschwitz, Mittel, Neuschwitz, Neukirch am Hochwald, Neukirch bei Königsbrück, Obergersdorf, Oßling, Pöbla, Prietitz, Pulsnitz, Pürschwitz, Rammenau, Reichenbach, Schmölln, Schmorkau, Schwepnitz, Uhyß am Taucher, die Parochien der Ephorie Bischofswerda: Bischofswerda mit Goldbach, Göda, Puzkau; Wahlbezirk 26 die oberlausitzer Parochien: Altgersdorf, Bernstadt, Berthelsdorf, Berzdorf auf dem Eigen, Crostau, Cunewalde, Dürrenhennersdorf, Ebersbach, Gröditz, Herwigsdorf bei Löbau, Hochkirch, Kemnitz, Kittlitz, Kotitz, Kottmarsdorf, Lawalde, Löbau (deutsche und wendische), Niedercunnersdorf, Nostitz, Obercunnersdorf, Oberfriedersdorf, Oppach, Postwitz, Schönbach, Sohland am Rothstein, Sohland an der Spree, Strahwalde, Taubenheim, Walddorf, Weißenberg, Wehrsdorf, die Parochien der Ephorie Bischofswerda: Beiersdorf, Neusalza, Spremberg, Steinichtwolmsdorf, Wiltzen. Ueber den Zeitpunkt des Zusammentritts der ersten Landessynode, sowie wegen der Ernennung von Commissaren zur Veranstaltung der Wahlen werden besondere Anordnungen ergehen.

Vorgestern Nachmittag ging von Dresden ein Zug mit Ersatztruppen unter Commando eines Hauptmanns nach Frankreich; es befanden sich auf diesem Zuge auch zwei Franzosen, welche infolge der Strapazen des Krieges erblindet waren, und aus der Gefangenschaft entlassen wurden. Auch sind im Laufe des gestrigen Tages 5 Mobilgardisten aus dem Elsaß nach Straßburg abgegangen, die als zukünftige deutsche Unterthanen freigelassen worden waren.

Leipzig, 8. Februar. Von dem Reichscanzler Grafen Bismarck ist anlässlich seiner Ernennung zum Ehrenbürger der Stadt Leipzig heute folgendes von Versailles, den 4. v. M. datirtes Schreiben bei dem hiesigen Rathe eingegangen: „Mit leb-

hafter Freude und aufrichtigem Danke habe ich Ihre Mittheilung vom 28. v. M. entgegengenommen. Die hervorragende Stellung im Vaterlande und die Bedeutung, welche Leipzig seinem Namen über die Grenzen Deutschlands und Europas hinaus errungen hat, machen die Anerkennung, die Sie meinem politischen Streben gewähren, zu einer um so werthvollerem, je mehr ich mich mit dem Rathe und der Gemeinde Leipzig einig weiß in dem Gedanken, daß die gewaltigen Kämpfe und Siege unserer Heere nur dem künftigen Frieden, der Einheit und der Freiheit Deutschlands dienen sollen. Die Verleihung Ihres Ehrenbürgerrechts wurde beschlossen am 28. Jan., dem Tage der Capitulation von Paris, und die Stadt Leipzig, auf deren Siegesfeld vor einem halben Jahrhundert die Befreiung Deutschlands erstritten wurde, erweist mir eine hohe Ehre, indem sie die Verleihung ihres Bürgerrechts an den Abschluß der Einigung unseres großen Vaterlandes knüpft.“

Den 13. und 14. Febr. kommt die großherzogliche Obenbürgische Staats-Eisenbahn-Anleihe im Betrage von 4,800,000 Thaler zur Subscription und nehmen Zeichnungen darauf die Herren M. Schie Nachfolger in Dresden entgegen. Es eignen sich diese Prämien-scheine als eine sichere, Gewinn versprechende Capitalanlage. Der Prospect der verzinlichen Prämienanleihe ist in der Inseraten-Beilage d. Bl. enthalten.

Von der oberen Elster, 6. Februar. Die Capitulation von Paris ist auch in Schöneck und Markneukirchen gefeiert worden, indem in beiden Orten geflaggt, in ersterem aber ein Fackelzug veranstaltet wurde, während in letzterem allgemeine Illumination, auch von Kirche und Amtshaus stattfand, außerdem aber die Schuljugend einen Umzug mit bunten Laternen hielt. Bei einem am 29. v. M. daselbst abgehaltenen Concert kamen zum Besten des Kriegshilfsvereins einige 60 Thlr. ein.

Meißen, 7. Februar. Gestern Mittag ist hier die telegraphische Nachricht eingegangen, daß der Thonwaarenfabrikbesitzer Herr Teichert von hier, ein höchst intelligenter Mann, welcher, nebst mehreren andern hiesigen Bürgern die von der Stadt Meißen dem 2. Jägerbataillon zu überbringenden Liebesgaben nach Frankreich begleitet hatte, nach kurzer Ertränkung in Mitry bei Paris verstorben ist.

Sechszwanzigster Jahrgang.